

ST.-ANTONIUS-GYMNASIUM

Gymnasium mit bilinguaem Zweig • Partnerschule des Leistungssports NRW • Mitgliedsschule im Netzwerk MINT EC

Zwischen den Burgen. Tradition. Fortschritt. Leben.

Gemeinsam mit unserem gesamten Team freue ich mich darauf, durch und über unser Schulprogramm mit Ihnen gemeinsam das zu gestalten, was uns am Herzen liegt – unser „Anton“, das städtische Gymnasium in Lüdinghausen.

Ihre

S. Flittens-Dunidt

Schulprogramm des St.-Antonius-Gymnasiums Lüdinghausen

Leitsatz 1: Erziehen	5
Leitsatz 2: Unterrichten	12
Leitsatz 3: Jeder Schüler ist anders	21
Leitsatz 4: Schule ist für Menschen gemacht	26
Leitsatz 5: Lehrerin und Lehrer sein	31
Leitsatz 6: Mitten im Leben	37
Leitsatz 7: Entwicklung	45

Abkürzungen

- Jgst. Jahrgangsstufe
- EF Einführungsstufe
- Q1 Qualifikationsstufe 1
- Q2 Qualifikationsstufe 2

1

Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin.

Erziehen – kaum eine andere Funktion von Schule konnte ihren Stellenwert bis heute so behaupten wie die Erziehungsaufgabe: Unsere Schule unterstützt ihre Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Sie vermittelt ihnen ein Bewusstsein für Werte und Normen, Regeln und Konsequenzen, sowie die Chancen und Möglichkeiten in einer freiheitlich demokratischen, technisierten und globalen Welt.

1. Wir stärken das Selbstbewusstsein jeder Schülerin und jeden Schülers und leiten zu selbstverantwortetem Handeln an. Dies bedeutet für uns:

- Alle Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe nehmen an Projekttagen zur Persönlichkeitsbildung teil (z.B. Projekttag zu Beginn der Kl. 5, Fairmobil, Studien- und Berufswahlorientierung).
- Unsere Schülerinnen und Schüler können zu Streitschlichtern und Klassenpaten ausgebildet werden.
- In der Schülerversammlung (SV) treten gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft für die Interessen ihrer Mitschülerinnen und -schüler ein.
- Alle Schülerinnen und Schüler lernen in unterschiedlichen Fächern Elemente aus dem Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ kennen.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, durch ausgebildete Beratungslehrer/innen und unsere Schulsozialarbeiterin außerunterrichtliche Hilfen in Anspruch zu nehmen, z.B. Lern- und Laufbahnberatung, Hilfe bei Krisen im psychosozialen Bereich.
- Durch Projekte im Bereich der Suchtprävention stärken und schützen wir unsere Schülerinnen und Schüler und die Schulgemeinschaft.



2. Wir fördern die Teamfähigkeit und pflegen einen Umgang miteinander, der von Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Vertrauen geprägt ist.

- Das umfangreiche AG-Angebot ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, an interessanten außerunterrichtlichen Themen gemeinsam zu arbeiten. Außerschulisches Fachpersonal und engagierte Eltern erweitern dabei das AG-Angebot unserer Lehrkräfte.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler können besondere Verantwortung für andere übernehmen und sich im Rahmen der folgenden Aktivitäten engagieren: Schüler helfen Schülern, Klassenpaten, Schulbusbegleiter, Schulsanitäter, Streitschlichter, Sporthelfer.
- Die Arbeit mit dem Fairmobil an einem zusätzlichen Projekttag dient der Stärkung der Teamfähigkeit in den Klassen der Erprobungsstufe.
- Auch in der täglichen Unterrichtsarbeit unterstützen wir alle Schülerinnen und Schüler dabei, sich in Gruppen mit neuen Rollen und den Bedürfnissen anderer aktiv auseinanderzusetzen.



3. Wir stärken die soziale Verantwortung und das Bewusstsein für das Leben in der „Einen Welt“ und unterstützen Engagement innerhalb und außerhalb der Schule.

- Alle Schülerinnen und Schüler setzen sich in unterschiedlichen fachlichen Kontexten mit der Bedeutung des verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und dem Einfluss von technischen Errungenschaften auf die Umwelt auseinander.
- Unser Klimaschutzbeauftragter entwickelt mit unseren Schülerinnen und Schülern Ideen, wie wir am Anton aktiven Klimaschutz betreiben können.
- Unsere Schülerinnen und Schüler können in der Technik-AG, der Bienen-AG und bei Projekten wie der Pflege der Streuobstwiese mitmachen und Verantwortung für die eigene Umwelt übernehmen.
- Alle Jahrgangsstufen unterstützen Projekte, die den Blick für Verständnis und Respekt gegenüber anderen Ländern und Kulturen öffnen und schärfen, z. B.
 - nehmen alle Schülerinnen und Schüler am alle zwei Jahre stattfindenden Sponsorenlauf teil und unterstützen mit den gesammelten Spenden Projekte der Senegalhilfe.
 - unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler Mary`s Meals.



4. Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu demokratisch denkenden und handelnden Menschen.

- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten in allen Fächern eine demokratische Bildung.
- Die Schulgemeinde veranstaltet Gedenkveranstaltungen zu wichtigen Themen wie z. B. 70 Jahre Kriegsende, 70 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Mauerfall, Holocaust-Gedenktag am 27. Januar.
- Ausgewählte Lerngruppen nehmen an öffentlichen Gedenkveranstaltungen in Lüdinghausen teil.
- Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase können an der jährlich stattfindenden Auschwitzfahrt teilnehmen.
- Zeitzeuginnen und Zeitzeugen berichten unseren Schülerinnen und Schülern von ihren Erfahrungen in der NS-Zeit.
- Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der ehemaligen DDR bringen unseren Schülerinnen und Schülern die Zeit des Sozialismus näher.
- Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler dazu, sich gegen Antisemitismus und Rassismus zu wehren, damit diese keinen Platz an unserer Schule bekommen.

5. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu Auslandsaufenthalten sowie dazu, an Austauschprogrammen und internationalen Begegnungen teilzunehmen.

- Interessierte Schülerinnen und Schüler werden am Ende der Jgst. 8 über schulrechtliche Maßgaben eines mehrmonatigen Schüleraustausches und über Austauschprogramme informiert.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 haben die Möglichkeit, am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Nysa/Polen teilzunehmen.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe können am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Bangkok/Thailand teilnehmen.
- Wir vermitteln und begleiten einen mehrwöchigen Besuch von Schülerinnen und Schülern aus Guatemala bei Schülerinnen und Schülern unserer Jahrgangsstufen 7 bis 9.
- Im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts erleben Schülerinnen und Schüler die erlernte Sprache auf Klassenfahrten z.B. nach Hastings (England) und Straßburg (Frankreich).
- Mehrmonatige oder ganzjährige Auslandsaufenthalte ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern vertiefte Einblicke in andere Kulturen.



6. Wir zeigen unseren Schülerinnen und Schülern Wege auf, persönliche, schulische und gesellschaftliche Anforderungen zu meistern, und leiten zu einer verantwortlichen Konfliktbewältigung an.

- Alle Schülerinnen und Schüler setzen sich im Rahmen der Gesundheitserziehung mit Fragen der persönlichen Lebensgestaltung auseinander.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich im Konfliktfall an die ausgewiesenen Beratungslehrer und unsere Schulsozialarbeiterin zu wenden.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer und die Schulleitung beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler und Eltern, sie vermitteln im Bedarfsfall die Kontaktaufnahme mit externen Ansprechpartnern.
- Unser Streitschlichtungsteam unterstützt Schülerinnen und Schüler im Konfliktfall und hilft dabei, gemeinschaftliche und faire Lösungen zu finden.
- Unsere Schulsanitäter helfen ihren Mitschülerinnen und -schülern nach Unfällen oder in Notfällen.

7. Wir legen besonderen Wert darauf, in Erziehungsfragen mit Eltern sowie Schülerinnen und Schülern im Dialog zu stehen.

- Alle Schülerinnen und Schüler werden, ebenso wie ihre Eltern, bei sozialen und persönlichen Schwierigkeiten von ausgebildeten Beratungslehrern und einem außerschulischen Netzwerk unterstützt.
- Alle Eltern können sich in den persönlichen Sprechstunden sowie an regelmäßig stattfindenden Elternsprechtagen mit allen Lehrerinnen und Lehrern sowie unserer Schulsozialarbeiterin über Erziehungsfragen austauschen.
- Alle Eltern können sich auf Wunsch auch mit einem Mitglied der erweiterten Schulleitung über Erziehungsfragen austauschen.
- Alle Schülerinnen und Schüler führen ein „Austauschheft“ für den zeitnahen Austausch zwischen Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

2

Wir entwickeln die fachlichen und methodischen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und fördern ihre Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

Unterrichten – die Kernaufgabe der Schule – ist heute mehr als Wissensvermittlung. Wir am „Anton“ sehen unsere Aufgabe darin, den Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten anzubieten und ihnen die Bedeutung des zu Lernenden nachhaltig erkennbar zu machen. Unterricht umfasst dabei mehr als nur den Lerngegenstand: Methoden- und Medienkompetenz, Sozial- und Sprachkompetenz bilden zusammen mit dem Unterrichtsinhalt ein komplexes Erfahrungssystem, in dem die Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern als Wegweiser, Moderator, Berater und Begleiter zur Seite stehen.

1. Wir bieten ein breit gefächertes, profiliertes und ganzheitliches Bildungsangebot in allen Aufgabenfeldern.

- Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 können zwischen bilingualer Klasse und Regelklasse wählen.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben vielfältige Wahlmöglichkeiten in der Mittelstufe; in der Oberstufe steht ihnen in Kooperation mit dem Gymnasium Canisianum ein breites Leistungskursangebot zur Verfügung.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen wiederholt an Exkursionen in verschiedenen Fächern teil.
- Alle Schülerinnen und Schüler können unsere vielfältigen MINT-Angebote nutzen.
- Alle Schülerinnen und Schüler können sprachliche Zusatzqualifikationen erwerben (z.B. Cambridge Certificates, Delf-Diplom).
- Alle Schülerinnen und Schüler können an unterschiedlichen Wettbewerben teilnehmen (z.B. The Big Challenge (Englisch), Känguru (Mathematik), Mathe-Olympiade, freestyle-physics, Bundeswettbewerb Geschichte, Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Schüler experimentieren, SAMMS (Mathematik), Landessportfest der Schulen, Lange Nacht der Mathematik, MINT-Challenge, Robotik-Wettbewerb).



2. Wir fördern die kontinuierliche Erweiterung von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen.

- Alle Schülerinnen und Schüler erweitern auf der Grundlage der schulinternen Curricula durch aktuelle Lerninhalte ihre fachlichen Kompetenzen kontinuierlich und nachhaltig.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen viermal im Schuljahr an unseren „OLGA“-Modulen teil, an denen wir gezielte Arbeitstechniken, Methoden, gesund zu sein, Kompetenzen im Miteinander und die Kompetenz, sein eigenes Leben zu organisieren vermitteln.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden ab Klasse 5 mit vielfältigen Arbeitstechniken und Methoden vertraut gemacht, die sie im Unterricht erlernen, vertiefen und anwenden.
- Alle Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen von ITG-Unterricht die im Medienkompetenzrahmen geforderten Kompetenzen im Bereich digitaler Bildung, die im Fachunterricht kontinuierlich aufgegriffen und vertieft werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler entwickeln in unterschiedlichsten Unterrichtsvorhaben ihre Urteilskompetenzen.
- Alle Schülerinnen und Schüler erweitern – z.B. auch in Projektwochen – ihre Handlungskompetenzen.
- Alle Schülerinnen und Schüler erweitern im Projekt **OLGA** (Organisation des eigenen Lernens, Leben miteinander, Gesundheit und Gesundbleiben, Arbeitstechniken) in vier Modulen im Schuljahr ihre Kompetenzen in diesen Bereichen.



3. Wir wecken die Freude am Lernen und fördern das eigenverantwortliche und kooperative Lernen der Schülerinnen und Schüler.

- Alle Lehrerinnen und Lehrer messen der Aktualität der Unterrichtsinhalte große Bedeutung zu und achten darauf, dass der Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler deutlich wird.
- Alle Schülerinnen und Schüler lernen im Fachunterricht einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien, ihren Chancen und Risiken.
- Alle Schülerinnen und Schüler bekommen einen eigenen Account incl. Emailadresse, über den sie Zugriff auf die Schulcloud und Lernmaterialien in Moodle haben.
- Alle Schülerinnen und Schüler erlernen sach- und altersangemessen die im schulinternen Methodenkonzept aufgeführten Methoden.
- Alle Schülerinnen und Schüler bekommen die Gelegenheit, regelmäßig in Projekten zu arbeiten, deren Ergebnisse selbst auszugestalten und zu präsentieren.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden in vielfältigen kooperativen Lernformen zum eigenverantwortlichen Lernen geführt.



4. Wir bieten gut ausgestattete Fachräume und achten in allen Räumen unserer Schule auf eine lernfördernde, saubere und geordnete Lernumgebung.

- Alle Schülerinnen und Schüler beteiligen sich am Ordnungsdienst, der sowohl den Schulhof als auch die Räume sauber und ordentlich hält.
- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten im Klassenraum ein Regalfach für ihre Lernmaterialien.
- Alle Schülerinnen und Schüler können in den Fachräumen ihre Fachbücher bei Bedarf außerhalb des Unterrichts sicher verwahren.
- Alle Fachräume bieten eine gute Ausstattung. Sie werden regelmäßig gewartet und modernisiert.



5. Wir arbeiten nach fachspezifischen und gemeinsamen pädagogischen Zielen, Leistungsgrundsätzen und Methoden der Diagnostik, die in den Fachschaften aufeinander abgestimmt werden.

- Alle Lehrerinnen und Lehrer gestalten ihren Unterricht schülerorientiert und lebensnah. Sie richten ihn nach den neuen Kernlehrplänen aus.
- Als Schule „Zwischen den Burgen“ nutzen wir die Möglichkeiten unserer Schulumgebung auch im täglichen Unterricht (z.B. Burg Vischering, Antoniuskloster, Antoniushaus, Streuobstwiese, Landschaftspark).
- Alle Lehrerinnen und Lehrer wenden Methoden der Diagnostik an, sie erkennen Entwicklungsstände, Lernhindernisse und Lernfortschritte ihrer Schülerinnen und Schüler.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer begründen unseren Schülerinnen und Schülern sowie auf Wunsch deren Eltern ihre Bewertungen und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
- Alle Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage des Leistungsbewertungskonzepts beurteilt, das die jeweilige Fachschaft verabschiedet hat.
- Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten in Vertretungsfällen an fachspezifischen Aufgaben, deren Ergebnisse nach dem Vertretungsfall im Unterricht besprochen werden.

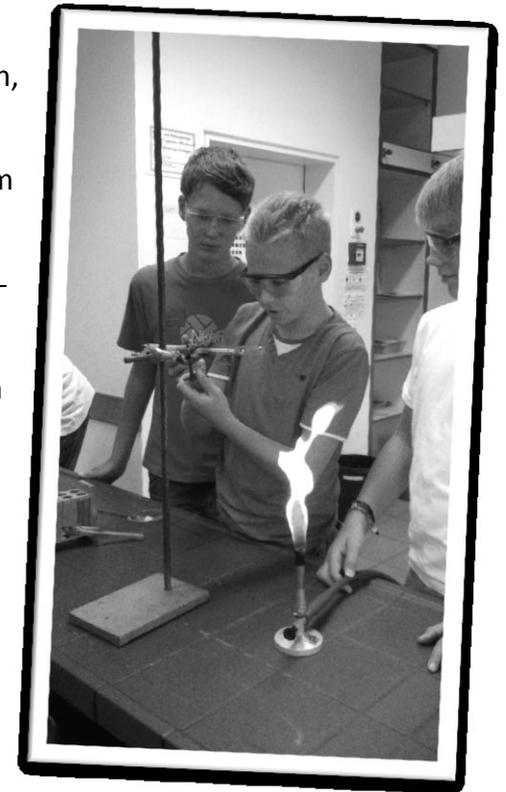


6. Wir sind eine bilinguale Schule.

- Wir fördern Schülerinnen und Schüler mit Interesse für das Sprachenlernen in der bilingualen Klasse mit der Zielsetzung, erhöhte und fachbezogene englische Sprachkompetenz zu erlangen.
- Wir bescheinigen die Teilnahme am bilingualen deutsch-englischen Unterricht in den Fächern Geschichte und Biologie auf dem Zeugnis.
- Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schüler dieses Bildungsgangs die Erlangung des durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zertifizierten „Bilingualen Abiturs“.
- Wir fördern interkulturelles Lernen und schaffen Praxisbezug besonders im Rahmen der Englandfahrt der Jahrgangsstufe 8 nach Hastings, UK. Unsere bilingualen Schülerinnen und Schüler erproben ihre Englischkenntnisse in authentischen Situationen u. a. in Gastfamilien und erleben nach Verfügbarkeit den englischen Schulalltag beim Treffen mit englischen Schülern an einer Schule in der Umgebung.
- Wir bilden uns regelmäßig fort, stehen im Austausch mit anderen bilingualen Gymnasien und profitieren von der aktiven Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug NRW“.
- Wir befragen Eltern sowie Schülerinnen und Schüler regelmäßig zu ihren Erfahrungen mit dem bilingualen Zweig. Die Ergebnisse der Evaluation veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

7. Wir sind MINT-EC-Schule.

- Wir kooperieren in besonderem Maße mit Bildungspartnern aus dem MINT-Bereich und integrieren deren besondere Möglichkeiten (z.B. Biologisches Zentrum, VDI, Laboratorien, Apparaturen, Modelle) in den Unterricht.
- Wir beteiligen uns an den Angeboten des Vereins MINT-EC (z.B. Schülercamps, Lehrerfortbildungen, Schulleitertagung...).
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße bei Projekten, Facharbeiten, besonderen Lernleistungen und Wettbewerben im MINT-Bereich.
- Wir sind berechtigt, das besondere Engagement unserer Schülerinnen und Schüler mit dem offiziellen MINT-Zertifikat auszuzeichnen.
- Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schüler durch die Ergänzungsstunden im MINT-Bereich einen erhöhten praktischen und projektartigen Anteil des Unterrichts.
- Wir verzahnen durch das bilinguale Sachfach Biologie den MINT-EC-Bereich und den bilingualen Bereich effektiv.
- Wir sind uns der besonderen Aufgaben der Mädchenförderung im MINT-Bereich bewusst und bestärken unsere Schülerinnen, sich diesem Bereich selbstbewusst zuzuwenden (z.B. Girl's Day, Nano Girls).



8. Wir sind Partnerschule des Leistungssports.

- Wir bieten den Leistungssportlern in unserer Schülerschaft eine möglichst ideale Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule z.B. bei Klassenarbeiten oder Turnieren.
- Wir bieten Sport als viertes Abiturfach an.
- Wir bieten einen Projektkurs Sport „Wintersport – sportbiologisch betrachtet“ an, der das Fach Sport mit dem Fach Biologie und anderen Fächern verzahnt (auch MINT-Bereich).
- Wir verfügen als Partnerschule des Leistungssports über eine besondere Ausstattung, die allen Schülerinnen und Schüler im Rahmen des regulären Sportunterrichts zur Verfügung steht.

9. Wir sind auf dem Weg zur Europa-Schule.

- Wir haben beschlossen, die Zertifizierung als Europaschule anzustreben, um unsere Schülerinnen und Schüler nachdrücklich im europäischen Geist zu erziehen und ihnen den Wert eines Zusammenhaltes in Europa zu verdeutlichen.
- Wir streben über die bestehenden Schulpartnerschaften hinaus neue Kooperationen mit Schulen aus Ländern an, in denen die bei uns unterrichteten Fremdsprachen (vor allem Französisch und Spanisch) gesprochen werden.
- Wir wünschen den Ausbau projektgebundener Kooperationen mit Partnerschulen auch mit Hilfe digitaler Kommunikation.
- Wir motivieren interessierte Schülerinnen und Schüler, an europabezogenen oder europaweiten Wettbewerben teilzunehmen, zum Beispiel „Juvenes Translatores“ oder „Osteuropa-Wettbewerb“.
- Wir nehmen am Erasmus + Programm teil, d. h. einzelne Lehrerinnen und Lehrer nehmen an einwöchigen Fortbildungen zum Thema „Digitalisierung im Unterricht“ im Ausland teil.
- Wir möchten unseren interessierten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bieten, auch im europäischen Ausland Praktika zu absolvieren.

3

Wir fördern, fordern und beraten unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht sowie in zusätzlichen Angeboten immer entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse.

Jede Schülerin und jeder Schüler ist anders - alle bringen ihre individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Begabungen und Bedürfnisse jeden Tag neu mit an unsere Schule. Diese Individualität der Schüler zu erkennen, zu fördern und zu fordern ist die große Herausforderung einer modernen Schule. Offensiv und nachhaltig, den Blick immer auf den Einzelnen in der Gemeinschaft gerichtet, orientieren wir unseren Unterricht und die zusätzlichen Aktivitäten des Schullebens auf diese Herausforderung.

1. Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Begabungen.

- Die Ergänzungsstunde („Inselstunde“) in den Kernfächern bietet die Gelegenheit, Lernstoff zu üben und zu vertiefen.
- Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 6 haben die Möglichkeit, in Förderkursen gefördert zu werden.
- Durch Binnendifferenzierung gelingt es uns, allen Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden.
- Besonders begabte Schülerinnen und Schüler können durch das Drehtürmodell ab Klasse 6 parallel die beiden Sprachen Latein und Französisch erlernen.
- Alle interessierten Schülerinnen und Schüler werden bei der Teilnahme an Wettbewerben, MINT-Camps und Schülerakademien sowie Lernferien unterstützt, um persönliche Interessen zu vertiefen.
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an vielfältigen Exkursionen in allen Jahrgangsstufen teil, die ein fester Bestandteil unseres Fahrtenprogramms sind.
- Wir unterrichten Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten (z.B. Hören, Sehen, Lernen) mit Unterstützung von Förderschullehrern inklusiv.



2. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Differenzierungsangebote zur Auswahl, um sie in ihren individuellen Stärken zu fordern.

- Alle interessierten Schülerinnen und Schüler können ab Klasse 5 den bilingualen Zweig wählen und ab der Einführungsphase das bilinguale Abitur anstreben.
- Alle Schülerinnen und Schüler können die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch erlernen.
- Alle Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern werden über die verschiedenen fachspezifischen und fächerverbindenden Kurse im Wahlpflichtbereich ab Klasse 8 sowie über das schuleigene Kursangebot der Oberstufe ausführlich, umfassend und individuell informiert.
- Alle Schülerinnen und Schüler können im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe entweder die dritte Fremdsprache Französisch oder das Fach Informatik, das Fach Wirtschaft bzw. den naturwissenschaftlichen Kurs (Physik, Biologie, Chemie) wählen.
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße bei Projekten, Facharbeiten, besonderen Lernleistungen und Wettbewerben und ermuntern sie, in den Ferien an Schülerakademien teilzunehmen.



3. Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern, einen eigenverantwortlichen Umgang mit den modernen Medien zu erlangen.

- Unsere Schülerinnen und Schüler erlangen die technischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die zum Umgang mit Medien erforderlich sind.
- Allen Schülerinnen und Schüler stehen die Medienräume der Schule sowie die mobilen Laptopwagen für Recherchen im Unterricht zur Verfügung.
- Allen Schülerinnen und Schüler steht ein eigener Account zur Verfügung, über den sie auf unsere Schulcloud und Lernmaterialien auf der Lernplattform Moodle zurückgreifen können.
- Unser Medienkonzept zielt neben der Wissensvermittlung auch auf die Weitergabe kommunikativer und sozialer Fähigkeiten sowie auf die Vermittlung von Werten.
- Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden auf Informationsveranstaltungen über Chancen und Gefahren der sozialen Netzwerke und des Internets informiert.
- Die Bühnentechnik in der Aula und Präsentationstechniken in vielen Klassenräumen bietet vielfältige Möglichkeiten, selbstständiges und kooperatives Arbeiten zu erproben.
- Es stehen Activeboards für einen in besonderem Maße mediengestützten Unterricht zur Verfügung. Alle Lehrerinnen und Lehrer können die Räume mit dieser Ausstattung nach Verfügbarkeit buchen und nutzen.



4. Wir beraten die Eltern und unsere Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf deren Stärken und Schwächen umfassend und individuell.

- Wir beraten und informieren alle Eltern regelmäßig auf Elternabenden und Elternsprechtagen.
- Wir beraten alle Eltern während der wöchentlichen Lehrersprechstunden und bei Bedarf an Beratungsterminen außerhalb der Schulzeit.
- Ausgebildete Beratungslehrer, die erweiterte Schulleitung und unsere Schulsozialarbeiterin stehen für eine vielfältige außerunterrichtliche Beratung und Begleitung zur Verfügung.
- Wir bieten in unserem Lerncoaching den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen zum Abbau von Lernhemmungen und treffen mit ihnen Vereinbarungen zur Selbstorganisation.
- Wir beraten und begleiten alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen unserer Teilnahme am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“

4

Wir gestalten in enger Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern und deren Eltern ein vielseitiges und weltoffenes Schulleben.

Schule ist für Menschen gemacht und wird von Menschen gestaltet. Deswegen ist sie ein spannender und flexibler, sich wandelnder und doch traditionsbewusster Raum, dessen Gestaltung in den Händen aller am Schulleben beteiligter Personen liegt.

Am St.-Antonius-Gymnasium verbinden wir in unserem Schulleben auf vielfältige Weise traditionelle Angebote, die das Schulleben schon seit Jahren prägen, und neue Ideen zu einem lebensfreundlichen und lebendigen Schulalltag.

1. Wir fördern den Zusammenhalt der Schul- und Klassengemeinschaft und stärken die Identifikation mit unserer Schule.

- Alle Klassen legen Klassenregeln für ein geordnetes und friedliches Miteinander fest.
- Für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer formuliert die Schulvereinbarung verbindliche Vorgaben für den Umgang miteinander und in der Schule.
- Alle Klassen thematisieren die verabschiedete Schulvereinbarung, die von allen Schülern und Eltern zu Beginn der Schullaufbahn unterschrieben wird.
- Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe helfen in vielen Kontexten jüngeren Schülerinnen und Schüler (z.B. Patenschaften, Schulbusbegleiter, Streitschlichter, Sporthelfer, Schulsanitäter, Förderkurse).
- Alle Eltern können sich im Förderverein für die Belange der Schule engagieren.
- Alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer können durch den Erwerb der angebotenen St.-Antonius-Schulaccessoires (z.B. Antonhonig, Kugelschreiber, Schulhoodies sowie des Schulkalenders „Antonplaner“) ihrer Identifikation mit der Schule Ausdruck verleihen.



2. Wir gestalten unser Schulleben in einer vertrauensvollen Atmosphäre und einem angenehmen Lernklima.

- Alle am Schulleben Beteiligten verstärken durch regelmäßig stattfindende Schulfeste und Projektwochen das positive Schulklima.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit zur Teilnahme an Ausflügen sowie Klassen- und Studienfahrten.
- Das Einschulungsprogramm für die neuen Fünftklässler wird von unseren Schülerinnen und Schülern sowie Eltern mitgestaltet.
- Viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern engagieren sich am Infoabend bei der Präsentation ihrer Schule.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer, viele Schülerinnen und Schüler und Eltern engagieren sich am jährlichen Informationstag bei der Präsentation ihrer Schule.
- Engagierte Schülerinnen und Schüler organisieren an Elternsprechtagen das Café für die teilnehmenden Eltern.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer evaluieren gemeinsam mit beteiligten Schülerinnen und Schüler und Eltern wichtige Schulveranstaltungen.



3. Wir betrachten zielgerichtete außerunterrichtliche Aktivitäten als wichtigen Beitrag zum Lernen und sozialen Miteinander.

- Als Partnerschule des Leistungssports unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Interessen.
- Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung der regelmäßig stattfindenden Gottesdienste und Fröhschichten.
- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an **Tagen Religiöser Orientierung (TRO)** in der Qualifikationsphase teilzunehmen.
- Ausgebildete Streitschlichter unterstützen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Lösung von Konflikten.
- Oberstufenschülerinnen und -schüler lassen sich zu Sporthelfern ausbilden, um jüngeren Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause ein sportliches Angebot unterbreiten und sie begleiten zu können.
- Zu Schulsanitätern ausgebildete Schülerinnen und Schüler sind kompetente Ansprechpartner in Notfällen.
- Schülerinnen und Schüler übernehmen Patenschaften für die jüngeren Jahrgänge unserer Schule.
- Medienscouts beraten und unterstützen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler im Bereich Medien.
- Schulinterne Projekte (Fairmobil, MINT-Tag, MINT-Challenge) bringen frischen Wind in den Schulalltag.



4. Wir würdigen das erfolgreiche Engagement unserer Schülerinnen und Schülern bei (außerunterrichtlichen) Aktivitäten im Rahmen der Schulöffentlichkeit.

- Alle Schülerinnen und Schüler bzw. Schülergruppen, die sich in sozialen, sportlichen und kulturellen Bereichen engagiert haben, werden vor ihren Mitschülerinnen und Mitschülern geehrt.
- Alle Musik-, Kunst-, Literatur- und Sportgruppen präsentieren Ergebnisse ihrer Arbeit mehrfach im Jahr in der Schule.
- Privates Engagement kann nach Vorlage einer Bescheinigung den Zeugnisbemerkungen hinzugefügt werden.
- Beispiele erfolgreichen Engagements unserer Schülerinnen und Schüler werden auf der Homepage und in der lokalen Presse veröffentlicht.



5

Wir arbeiten engagiert und zielorientiert im Team zusammen.

Lehrersein bedeutet in einer modernen Schule wie dem Anton alltäglich das Bewältigen äußerst vielschichtiger Aufgaben. Um ihnen gerecht zu werden, qualifizieren sich einzelne Mitglieder unseres Kollegiums zu Experten über ihre Fachaufgaben hinaus und stehen den übrigen Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite. Die erweiterte Schulleitung, die Steuergruppe, die Verantwortungsgruppen, der Lehrerrat sowie die schulischen Mitwirkungsgruppen bringen die Ergebnisse ihrer Teamarbeit gewinnbringend in alle schulischen Prozesse ein.

1. Wir legen Wert auf die Transparenz der Zuständigkeiten und der Kommunikationswege, auf einen zeitnahen Informationsfluss sowie auf die Beteiligung aller Betroffenen an der Entscheidungsfindung.

- Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern können sich anhand des Geschäftsverteilungsplans über Ansprechpartner und anhand des Jahresterminplans über das aktuelle Schuljahr informieren.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer werden über eine digital versendete „Freitagsinfo“ der Schulleiterin über die relevanten Aktivitäten der kommenden Woche informiert.
- Alle Eltern werden einmal im Quartal in einem Elternbrief der Schulleiterin über wichtige Veränderungen und aktuelle Ereignisse informiert.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler nutzen ihre schulische E-Mailadresse. Sie können sich im internen Bereich der Schulhomepage, der kontinuierlich aktualisiert wird, informieren.
- Elternvertreterinnen und -vertreter unterstützen unsere Arbeit in den sich regelmäßig treffenden Fachschaften und weiteren schulischen Gremien.
- Der Elterngesprächskreis 5/6 bietet den Pflegschaftsvorsitzenden der Klassen 5 und 6 ein Forum für einen regelmäßigen Austausch.
- Das Prinzip der „Verantwortungsgruppen“ wird vom Lehrerkollegium als eine ideale Möglichkeit genutzt, seine vielschichtigen Ideen und Ressourcen konstruktiv einzubringen.
- Alle Verantwortungsgruppen und Gremien stellen ihre Ergebnisse regelmäßig auf Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen vor.
- Alle schulischen Gremien werden regelmäßig von der Schulleiterin über die aktuelle Situation der Schule informiert, Einladungen zu den Sitzungen erfolgen digital.
- Termine zum Elternsprechtage können in unserem Online-Buchungssystem auf der Homepage eingetragen werden.

2. Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.

- Wir gehen Konflikte untereinander zeitnah an und versuchen, diese möglichst im Sinne aller Beteiligten zu lösen.
- Kritik und Beschwerden werden mit dem Ziel einer Optimierung unserer Arbeit konstruktiv bearbeitet.

3. Wir entwickeln Ideen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und setzen diese um.

- Die erweiterte Schulleitung tagt wöchentlich und erarbeitet vielfältige gemeinsame Vorhaben und sorgt für transparente Arbeitsabläufe.
- Das wöchentliche Verwaltungsgespräch zwischen der Schulleitung, den Verwaltungskräften sowie dem Hausmeister zielt auf einen reibungslosen Schulalltag.
- Das wöchentliche Gespräch zwischen der Schulleiterin und dem Stundenplaner sorgt für zeitnahe Vertretungsregelungen in Krankheitsfällen.

4. Wir unterstützen uns gegenseitig bei der Planung, Umsetzung und Evaluation von Unterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten.

- Alle Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Sek I bilden mit ihrem Vertreter bzw. ihrer Vertreterin jeweils ein Team.
- Die Fachlehrerteams der Inklusionsklassen und der Sonderpädagoge besprechen in Teamsitzungen alle in der Inklusion anfallenden Fragen.
- Das Oberstufenteam, bestehend aus den Jahrgangsstufenleitungsteams sowie der Koordinatorin und ihrer Vertreterin, bildet sich regelmäßig fort und bespricht pädagogische und organisatorische Aspekte in den gemeinsamen Teamsitzungen. In technischen Fragen unterstützen Verwaltungskräfte sowie die Beauftragten für Medien das Oberstufenteam.
- Schulinterne Hospitationen durch Kolleginnen und Kollegen auf freiwilliger Basis bieten uns die Möglichkeit, unseren eigenen Unterricht gemeinsam zu evaluieren und stetig zu verbessern.

5. Wir dokumentieren besondere Prozesse sowie Projekte und stellen diese Informationen den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung.

- Alle an der Schule regelmäßig ablaufenden Prozesse werden dokumentiert und regelmäßig evaluiert (Prozessmanagement).
- Alle Kolleginnen und Kollegen sind gehalten, besondere Projekte nach einem vereinbarten Schema (Ziel, Adressaten, Ansprechpartner, Zeit, Foto, Presseartikel etc.) zu dokumentieren und diese auf den internen Bereich der Schulhomepage einzustellen.
- Durchgeführte Projekte des Schulalltags werden unter den Beteiligten im Nachgang gemeinsam evaluiert und so stetig optimiert.
- Im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Verein MINT-EC stehen wir über unsere besonderen Projekte im MINT-Bereich mit anderen Mitgliedsschulen im Austausch. Wir dokumentieren unsere Aktivitäten auf unserer Homepage.

6. Wir treffen gemeinsam fachliche, pädagogische und organisatorische Absprachen.

- Die **SV (Schülervertretung)** trifft sich regelmäßig, um über anstehende Themen zu beraten. Sie führt den Schülerhaushalt der Stadt Lüdinghausen durch, d. h. sie plant die Ausgaben und führt eine Abstimmung in der Schülerschaft durch.
- Die **Schulpflegschaft** berät alle anfallenden Themen zweimal im Jahr mit der Schulleitung.
- Die Mitglieder der **Lehrerkonferenz** diskutieren drei- bis viermal im Jahr und die **Schulkonferenz** zweimal im Jahr über Neuerungen im Schulalltag.
- Die **Fachkonferenzen** überarbeiten regelmäßig ihre schulinternen Lehrpläne auf neue methodische und fachliche Aspekte und passen den Unterricht an diese an.
- Jede Fachschaft erstellt zu Beginn eines Schuljahres einen Jahresarbeitsplan.
- Die **erweiterte Schulleitung** tagt wöchentlich, sie erstellt nach Ostern einen Jahresarbeitsplan und den Terminplan des kommenden Schuljahres für die Schule.
- Im zweiten Schulhalbjahr - so wie bei Bedarf im ersten Halbjahr - finden **Pädagogische Konferenzen** für die Klassen 7-9 nach unserem bewährten Konferenzmodell statt, um besondere Gelegenheiten zu pädagogischem Austausch zu ermöglichen.
- Die **Steuergruppe** initiiert und steuert in enger Abstimmung mit der Lehrerschaft schulische Entwicklungsprozesse.
- Der **Arbeitskreis „Digitalisierung“** plant und organisiert Fortbildungen für das Kollegium, besucht andere Schulen, um von ihnen zu lernen, er erstellt das Medienentwicklungskonzept sowie den Medienkompetenzrahmen.

6

Wir arbeiten mit bildungsrelevanten Einrichtungen sowie Partnerinnen und Partnern zusammen und präsentieren unsere Arbeit in der Öffentlichkeit.

Mitten im Leben ist unsere Schule Teil einer vielschichtigen Bildungslandschaft. Wir nutzen die Möglichkeiten dieser Bildungslandschaft zur Gestaltung von Unterricht und Schulleben ebenso, wie wir den Akteurinnen und Akteuren derselben unsere Möglichkeiten partnerschaftlich anbieten. Wesentliche Akteurinnen und Akteure im Schulleben sind für uns die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Das Schulleben gestalten wir mit ihnen in einer Partnerschaft, die geprägt ist von Transparenz, Offenheit und Wertschätzung.

1. Wir kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern aus Lüdinghausen und der Region im Bereich der schulinternen und außerschulischen Unterrichtsgestaltung.

- Viele Partnerinnen und Partner beteiligen sich regelmäßig an unserem Schulleben. Dazu gehören u.a. die Kirchen, das Fairmobil, die Aidsprävention, die BarmerGEK als Partner bei Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung sowie die Sparkassen, Volksbanken und Sportvereine (SC Union Lüdinghausen und Ruderclub LH).
- Wir integrieren außerschulische Lernorte in unsere Unterrichtsgestaltung. Beispielhaft sind hier das Archäologische Museum in Xanten, das Biologische Zentrum in Lüdinghausen und das DLR School-Lab in Dortmund zu nennen.
- Interessierte Schülerinnen und Schüler erwerben die Sprachzertifikate (DELF und Cambridge Certificate) in Kooperation mit den zuständigen Bildungspartnern.
- Lüdinghausen liegt im Umfeld verschiedener Hochschulen und Theaterspielorte. Deren Angebote integrieren wir anlassbezogen in unsere Unterrichtsgestaltung und die Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten.
- Die Gestaltung der „Tage Religiöser Orientierung“ (Jgst. Q1) liegt in den Händen der KSJ Münster in Zusammenarbeit mit unseren Lehrerinnen und Lehrern für Religion und Philosophie.
- Wir arbeiten mit allen Schulen in Lüdinghausen und den Grundschulen im Umfeld zusammen, z.B. beim Lüdinghauser Lehrersprechtag, an dem sich alle Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der 5. Klassen mit den ehemaligen Grundschulklassenlehrer/innen ihrer Schülerinnen und Schüler über deren Entwicklung austauschen.



- Die jährlich stattfindenden Kooperationsgespräche mit dem Gymnasium Canisianum zielen darauf, unseren Schülerinnen und Schüler ein möglichst umfassendes Wahlangebot in der gymnasialen Oberstufe zu gewährleisten.
- Wir kooperieren mit der ortsansässigen Sekundarschule.
- Die Mitarbeit in der Sozialraum-AG verknüpft offene Jugendarbeit und schulische Aktivitäten auf Stadtebene, sie bindet Schulsozialarbeit in den Schulalltag ein.
- Im Wettbewerb „Jugend debattiert“ ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schüler durch Kooperation mit anderen Schulen im Umkreis Debatten unter Wettbewerbsbedingungen.
- Wir kooperieren mit drei Gymnasien aus den Nachbarorten (Nottuln, Dülmen, Coesfeld) im Netzwerk Zukunftsschulen beim Thema „Digitale Unterrichtsentwicklung“.

2. Wir kooperieren mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern aus Lüdinghausen und der Region im Bereich der Studien- und Berufswahl.

- Unser Konzept zur Studien- und Berufswahlorientierung ist gekennzeichnet durch Nachhaltigkeit und Progression sowie Individual- und Gruppenangebote.
- Beginnend mit der Jahrgangsstufe 8 werden alle Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre Studien- und Berufswahl kontinuierlich begleitet. Sie erhalten gezielte Informationen und nehmen in regelmäßigen Abständen an schulinternen Veranstaltungen teil. Dabei werden wir auch durch Angebote externer Partnerinnen und Partnern unterstützt (z.B. durch Kompetenzfeststellungstests (Jgst. 8), den Berufsnavigator (Q1) oder individuelle Berufsberatungsgespräche der Agentur für Arbeit in der Schule (Q1/Q2).
- Alle Schülerinnen und Schüler nehmen an Angeboten und Maßnahmen teil, die außerhalb der Schule in Kooperation mit externen Partnern, Einrichtungen und Betrieben durchgeführt werden und die schulinternen Maßnahmen ergänzen. Unter anderem gehören hierzu der Girls' Day und Boys' Day (Jgst. 8), das zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum (EF) und Assessment Center Trainings (Q1).
- Unsere Ansprechpartnerinnen für die Studien- und Berufsorientierung koordinieren die schulinternen und externen Maßnahmen und werden durch Fachbeauftragte für die Studien- und Berufswahl aus allen Fachschaften in ihrer Arbeit unterstützt.
- Eltern sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler sind geschätzte und willkommene Experten in unseren Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung.
- Das SAG nimmt an dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) teil.
- Alle Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ können an einem Langzeitpraktikum im Jahrgang 10 teilnehmen.
- Berufsfelderkundungen und Potenzialanalyse gehören zum festen Bestandteil der Berufsorientierung.



3. Wir kooperieren mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern aus Lüdinghausen und der Region im Bereich des sozialen Engagements für und von Schülerinnen und Schülern.

- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige AGs an, die von externen Leitern durchgeführt werden: z.B. Nähen, Rechtskunde, Theater, Tastschreiben u.v.m.
- In Zusammenarbeit mit der Lüdinghauser Senegalhilfe sammeln unsere Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen Spenden im Rahmen eines Sponsorenlaufs und unterstützen darüber hinaus die Aktion „1000 Sack Reis für 1000 Familien“.
- Wir unterstützen Mary`s Meals durch Geldsammlungen.
- Durch Besuche des Antoniusklosters und des Antoniushauses in der Nachbarschaft eröffnen wir unseren Schülerinnen und Schülern besondere Lern- und Begegnungsorte, die für unsere Schulgeschichte und das vielfältige soziale Engagement von Bedeutung sind (z. B. spielt die Bläser-AG beim Aufstellen des Maibaumes beim Antoniushaus, am Vorlesetag lesen Schülerinnen und Schüler dort vor).

4. Wir kooperieren mit dem Zentrum für schulische Lehrerbildung ZfsL und den Universitäten in der Umgebung.

- Alle Kolleginnen und Kollegen bilden Referendarinnen und Referendare für den Beruf der Lehrerin/des Lehrers aus.
- Wir begleiten Praxissemesterstudierende in ihrem Praxissemester am Anton und ermöglichen ihnen erste Unterrichtserfahrungen.
- Wir leiten Praktikantinnen und Praktikanten in den ersten Semestern ihres Studium an, erste Schritte in der Schule zu unternehmen.

5. Wir informieren Eltern sowie Schülerinnen und Schüler über die Aktivitäten unserer Schule.

- Alle Eltern werden viermal im Jahr in einem digitalen Elternbrief der Schulleiterin über Neuigkeiten und Aspekte des Schullebens informiert.
- Alle Eltern werden zu Schuljahresbeginn in Verbindung mit einer Klassenpflegschaftssitzung bzw. Jahrgangsstufenversammlung zentral über jahrgangsstufenspezifische Inhalte informiert.
- Zu besonderen Anlässen wie z.B. Fachwahlen bieten wir besondere Informationsabende an, um gezielte Fragen klären zu können (Sprachenwahl in 5, Wahlen zum WP-II-Bereich in 7, Wahlen für die Oberstufe in 9 und EF).

6. Wir veröffentlichen regelmäßig wichtige Informationen über unser Schulleben auf unserer Homepage und in den Medien.

- Alle Interessierten können sich im öffentlichen Bereich der Schulhomepage, der kontinuierlich aktualisiert wird, z.B. über aktuelle Termine oder unterrichtliche Belange informieren.
- Die Schulleiterin informiert auf die Homepage zügig über einen früheren Schulschluss z. B. bei Hitzefrei, Schneefrei oder Sturmfrei (letzteres ist tatsächlich schon vorgekommen).
- Alle Fachschaften stellen ihre kompetenzorientierten Curricula der Sekundarstufe I und II in einer gekürzten, leserfreundlichen Fassung auf die Homepage.
- Alle Lehrerinnen und Lehrer dokumentieren zentrale Informationen über durchgeführte Wettbewerbe, Projekte, herausragende Facharbeiten und Exkursionen sowie sonstige Nachrichten aus dem Schulleben zur internen Kommunikation und leiten sie zur Veröffentlichung auf der Homepage und gegebenenfalls in den lokalen Medien weiter.
- Alle am Schulleben aktiv Beteiligten unterstützen die kontinuierliche Aktualisierung der Homepage, die auch für digitale Endgeräte eingerichtet ist.



7. Wir stellen Produkte unserer schulischen Arbeit in der Öffentlichkeit dar.

- Das Sommerkonzert und das Adventskonzert unserer Musikkurse und musizierenden Schülerinnen und Schüler bilden feste Säulen im Schuljahr.
- Bei sehr gutem Wetter findet das Sommerkonzert auf dem hinteren Schulhof statt.
- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Ergebnisse aus Theater-AGs, Literaturkursen und weiteren Angeboten, wie das Abitainment in der Aula zu präsentieren.
- Unser Schulgebäude ist ein Ort der Präsentation: Werke aus dem Kunstunterricht, Ergebnisse aus den Fächern, Fotos und Auszeichnungen dokumentieren den Weg unserer Schülerinnen und Schüler durch das Schuljahr.
- Engagierte Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre besonderen Leistungen (z.B. im Rahmen der Facharbeiten) bei öffentlichen Aufführungen und Ausstellungen.
- Allen Interessierten wird am Infoabend und am Tag der offenen Tür ein Einblick in das Schulprogramm und das Schulleben ermöglicht.
- Wir laden im Rahmen einer lebendigen Traditionspflege die Ordensschwestern des Klosters und die Bewohnerinnen und Bewohner des Antoniushauses regelmäßig zu schulischen Veranstaltungen ein.
- Wir führen ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten gerne durch unsere besondere Schule und zeigen ihnen die Veränderungen vor Ort.



7

Wir reagieren innovativ und konkret auf veränderte gesellschaftliche Anforderungen.

Entwicklung: Die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, die wir bei unseren Schülerinnen und Schülern fördern, prägt auch unser Berufsbewusstsein: Die sich stetig wandelnden Anforderungen an uns als Schule nehmen wir offensiv und zielorientiert als Herausforderungen an und meistern sie durch Fortbildungen, Schulungen und Teamsitzungen. Die Erfolge unseres Handelns in Unterricht und Schulleben überprüfen wir dabei in transparenten Evaluationsprozessen.

1. Wir bilden uns kontinuierlich fachlich, methodisch und pädagogisch weiter.

- Alle Lehrerinnen und Lehrer nehmen mindestens zweimal jährlich an einer schulinternen Lehrerfortbildung teil. In den vergangenen Jahren haben wir uns so z.B. gemeinsam mit den Themen „Kooperatives Lernen“, „Inklusion“, „Fördern/Fordern“, „Übergang in die Sekundarstufe II“, „Medienbildung“ und „Schulcloud/Moodle“ befasst.
- Unser Fortbildungsplan orientiert sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule.
- Im Rahmen der Referendarsausbildung erhalten interessierte Kolleginnen und Kollegen nach Maßgabe der unterrichtlichen Verfügbarkeit durch die Teilnahme an den Unterrichtsnachbesprechungen der Referendarinnen und Referendaren die Möglichkeit, sich über aktuelle Ausbildungsschwerpunkte zu informieren.

2. Wir überprüfen regelmäßig unsere schulinternen Vereinbarungen und stimmen alle Maßnahmen und Projekte unserer Schule nach innen und außen auf unser Leitbild ab.

- Erweiterte Schulleitung und Steuergruppe initiieren, begleiten und evaluieren die Arbeit an Teilkonzepten für die verschiedenen Bereiche des Unterrichts und des Schullebens.
- Externe Expertinnen und Experten werden bei Bedarf zur Unterstützung unserer Maßnahmen herangezogen.

3. Wir befürworten Selbstevaluationsverfahren zur Unterrichts- und Schulentwicklung und führen diese regelmäßig durch.

- Schulinterne Evaluationen und Schülerfeedback werden regelmäßig organisiert und durchgeführt.
- Das Methodenlernen bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Urteilsfähigkeit zu schulen und eine Feedbackkultur zu entwickeln.

4. Wir nehmen gesellschaftliche Themen und Veränderungen auf

- Der Klimaschutzbeauftragte nimmt an externen Veranstaltungen teil und trägt das Thema „Klimaschutz“ in den Schulalltag.
- Wir verstehen Holocaust-Education und darüber hinausgehende Erinnerungsarbeit als Gesamtauftrag der Schule.
- Das gesunde Frühstück im Rahmen von OLGA trägt zu einem vertieften Gesundheitsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler bei.
- Vielfältige sportliche Aktivitäten erziehen unsere Schülerinnen und Schüler dazu, sich ausreichend zu bewegen.
- Der neu gestaltete Schulhof ermöglicht unseren Schülerinnen und Schüler, die Pausen sinnvoll und sportlich aktiv zu gestalten.
- Das Foyer bietet unseren Schülerinnen und Schülern ausreichend Platz, ihre EVA-Aufgaben zu erledigen (eigenverantwortliche Aufgaben).
- Der Oberstufenraum und der Chillraum neben dem Foyer bieten allen Schülerinnen und Schülern bei Bedarf Rückzugsmöglichkeiten.
- Der an unser Schulgelände angrenzende Landschaftspark ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ungewöhnliche Freizeiterlebnisse in Freistunden.

5. Wir legen gemeinsame Ziele als Schwerpunkte für unsere Schulentwicklung fest und entwickeln einen Jahresarbeitsplan.

- Die erweiterte Schulleitung und die Steuergruppe erstellen einen jährlichen Plan für die Realisierung der Schulentwicklungsvorhaben.
- Die Gremien der Schulmitwirkung sind eingeladen, Ideen und Vorschläge für den Jahresarbeitsplan an die Schulleiterin weiterzureichen.
- Der Jahresarbeitsplan der Schule ist vernetzt mit den Arbeitsplänen der Fachschaften sowie dem Jahresterminkalender.

6. Wir planen gemeinsam unsere Schulentwicklungsvorhaben der Zukunft und führen diese gemeinsam durch.

- Wir sind auf dem Weg zurück zu G9 (seit 2018).
- Wir sind auf dem Weg zur Europaschule (seit 2018).
- Wir sind auf dem Weg zur Rezertifizierung als MINT-EC-Schule (seit 2017).
- Wir sind auf dem Weg zur Digitalisierung.

Impressum:

Kollegium des St.-Antonius-Gymnasiums Lüdinghausen

Schulleiterin: Elisabeth Hüttenschmidt

Homepage: www.st-antoniushaus.de

E-Mail: buero@saglh.de

Schulprogramm des St.-Antonius-Gymnasiums

• Zwischen den Burgen. Tradition. Fortschritt. Leben.



